Ortszeitung

Tennenloher Bote

29. Jahrgang | **93**. Ausgabe | August 2017

Für Deutschland und Europa:

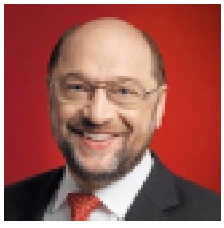
Martin Schulz

Martina Stamm-Fibich für Erlangen

Auf dem Programmparteitag der **SPD** in Dortmund wurde einstimmig beschlossen: **Familien** sollen ganz konkret **um 4600 Euro entlastet** werden (Beispiel: Familienbrutto von € 40 200, zwei Verdiener, drei Kinder). Ein **solides Rentenkonzept ohne höheres Eintrittsalter** wurde vorgelegt. Eine doppelte Haltelinie hält den **Beitragssatz** (22%) und das **Rentenniveau** (mindestens 48%) stabil. **Kitaplätze** sollen stufenweise zuzahlungsfrei werden, ebenso Studium und Meisterausbildung (!). **Investitionen** in Infrastruktur, Sicherheit, Digitalisierung und Forschung müssen deutlich erhöht werden. **Vermögende** werden etwas höher besteuert, mittlere und niedrige Einkommen bei Abgaben und Gebühren entlastet. Arbeitslose erhalten das Arbeitslosengeld bis zu 48 Monate bei Weiterbildung. Auch konservative Journalisten berichten, dass bei den Vorschlägen **gut** und **solide gerechnet** wurde. Die **grundlose Befristung** von **Arbeitsverträgen** wird **verboten,** Gut bezahlte, tarifgebundene Arbeitsverhältnisse sollen Normalität werden.

Klarer Kurs in **Europa.** Eine **SPD-geführte Bundesregierung** will mit den Partnern zusammenarbeiten, sie aber nicht dominieren. Die Lasten sollen gleichmäßig verteilt werden. Wer sich aus der Verantwortung stiehlt, soll nicht unbesehen subventioniert werden. Die Abstimmungsprozesse zwischen den Partnern müssen optimiert werden. Es gilt Europa weiterzuentwickeln über die **Wirtschaftsunion** hinaus auch zu einer **Sozial-** und **Verteidigungsunion**.

Eine sozialdemokratisch geführte Regierung wird die Arbeit für eine **gerechte Gesellschaft** fortsetzen. Der jetzige Koalitionsvertrag trug schon die klare Handschrift der SPD, die Gemeinsamkeiten mit der Union sind nun aber aufgebraucht. Mehr Gerechtigkeit gibt es nur mit einer **starken SPD**.

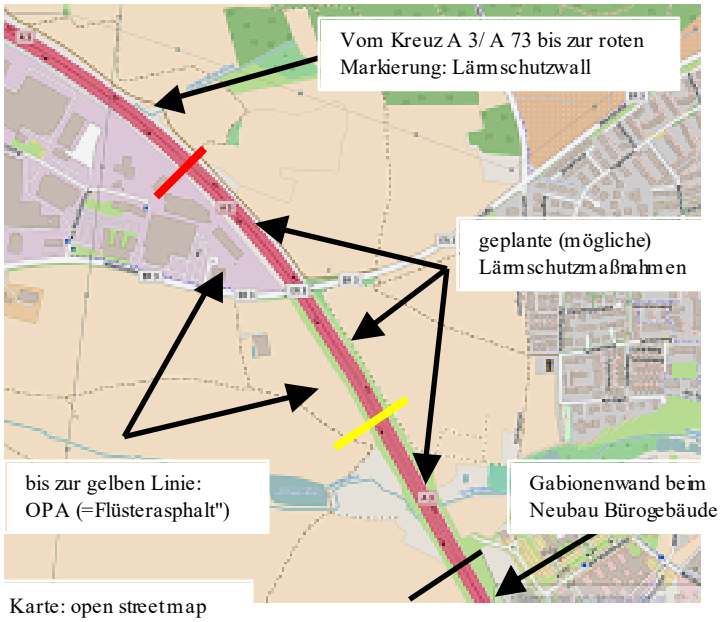


P.S.: Gerade hat **Martina Stamm-Fibich Lärmschutzverbesserungen** für die **Brucker lärmgeplagte Bevölkerung** erreicht. Nach intensiven Gesprächen mit den Anwohnern in Bruck und Vertretern der Autobahndirektion Nordbayern hat letztere sich nach einem Ortstermin vor der alten Lärmschutzmauer bereit erklärt, diese durch eine solche zu ersetzen, die nach dem neuesten Stand der Technik konzipiert ist.

Endlich Hoffnung für Tennenlohe

Lärmschutz

Realistische Option



Karte: open streetmap

Staatsminister Dr. Herrmann hatte es auf den öffentlichen Informationsveranstaltungen zum Umbau des Autobahnkreuzes A3/A73 vorgeschlagen: Lärmschutzmaßnahmen für Tennenlohe. Stadtverwaltung und Ortsbeirat haben dies aufgegriffen. Mit dem Aushub der anstehenden Großprojekte (Siemens-Campus etc.) könnte das Material für einen Lärmschutzwall zur Verfügung gestellt werden. Den Aushub andernorts zu lagern kostet Geld. Bei uns könnte er sinnvoll eingesetzt werden. Allerdings benötigt ein 5 Meter hoher Wall eine Grundfläche von 17 Metern und im Hutgrabental, das ca. 5 Meter unterhalb der Fahrbahn liegt, wären dies 30 Meter. Eine Lärmschutzwand verbraucht weniger Fläche, ist aber ca. dreimal so teuer. Vorgespräche mit den Grundstücksbesitzern/innen sind geführt worden…… Fortsetzung Seite 3

Zum Inhalt:

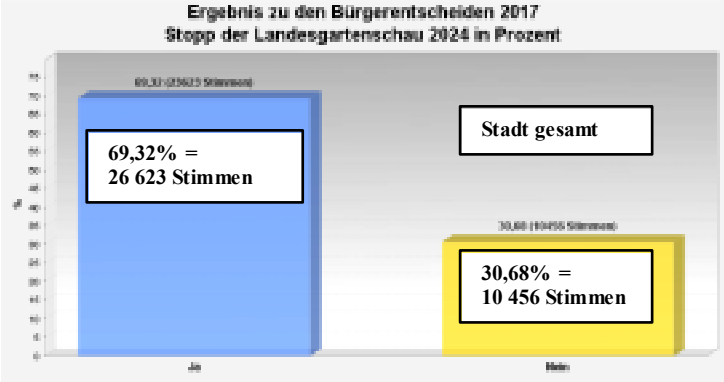
Ergebnisse der Bürgerentscheide..S.2
Reformation in Tennenlohe..... S.3
Grundeinkommen ?.....S.4
Fortsetzung Grundeinkommen.....S.5
Brief ans Umweltamt.....S.6
Der..mit den...goldenen Haaren....S.6
Gwaaf.....S.6
50 Jahre Sparkasse Tennenlohe....S.7
Nachwuchssuche FFW.....S.8
Tennenlohe trödelt.....S.8
Start up aus Tennenlohe.....S.9
Termine, Dieter Erhard.....S.10
Kärwa;..Neue Organisation.....S.12
Flüchtlingsunterkunft..... S.12

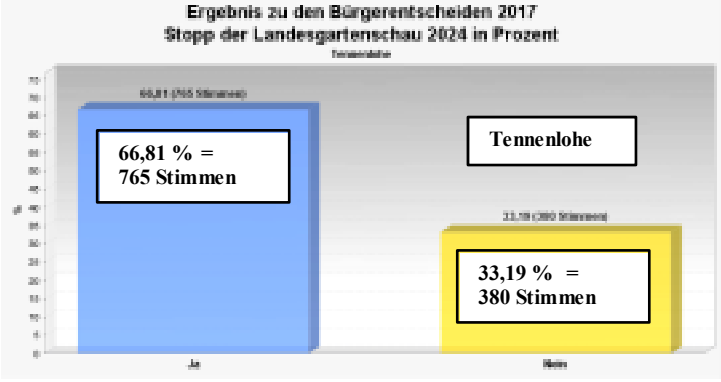
Erlangen

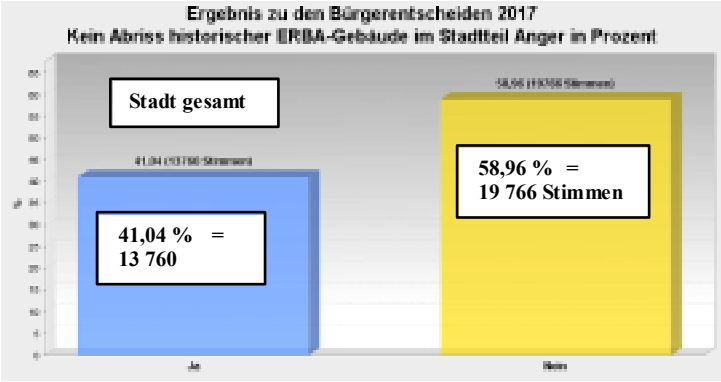
Tennenlohe

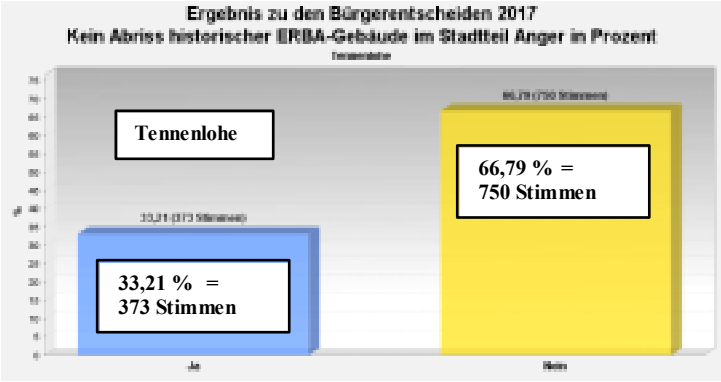
SPD

Ergebnisse der beiden Bürgerentscheide









Wie man anhand der Grafiken, die die Stadt freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat, ersehen kann, liegt Tennenlohe **im Trend**. Bei der LGS-Abstimmung differiert das Tennenloher Ergebnis gegenüber dem der Stadt nur um 2,5%, bei den ERBA-Häusern schon um ca. 8 %. Die zum Teil recht unseriösen Argumente der ERBA-Bürgerinitiative haben in Tennenlohe noch weniger verfangen als in der Stadt oder anders ausgedrückt: die Tennenloher/innen haben die Argumente der BI noch besser durchschaut als der Stadtdurchschnitt und den Erhalt der Häuser noch deutlicher abgelehnt. Bei der LGS-Abstimmung gab es in Tennenlohe geringfügig mehr Befürworter oder geringfügig weniger Gegner der LGS, aber dennoch war auch hier das Ergebnis eindeutig. Bei dem Entscheid über die ERBA.Häuser haben in Tennenlohe 22 Personen weniger abgestimmt als beim andern Bürgerentscheid, sie haben sich sozusagen enthalten. Die Unterschiede in den beiden Tennenloher Abstimmunghsbezirken waren minimal: bei LGS 0,18 %, bei ERBA-Häusern ca. 2%.

Die **Wahlbeteiligung**, die bei früheren Wahlen und Abstimmungen in Tennenlohe traditionell sehr hoch war, lag bei der Abstimmung zu den Bürgerentscheiden zur Erbasiedlung und zur LGS mit 42,3% (Tennenlohe Nordwest 9. Position von 58 Abstimmungsbezirken; bei Einbeziehung der Briefwähler 49,68 %) und 37% (Tennenlohe Südost 19. Position; bei Einbeziehung der Briefwähler 45,19) **nur im oberen Mittelfeld**. Dem Abriss der Häuser neben der historischen Erba-Siedlung und somit der Förderung des sozialen Wohnungsbaus wurde von 2/3 der Wähler zugestimmt (NW: 67,72%, SO: 65,83%, d.h. 9. bzw. 11. Position von 58), dies liegt knapp 9% bzw. knapp 7% über dem Stadtdurchschnitt von 58,96%. Bei der Ablehnung der Landesgartenschau war die Zustimmung zur Ablehnung ca. 2,5 % unter Stadtdurchschnitt (Position 36 bzw. 37 von 58). Auffälligkeiten in der näheren Umgebung: Hohe Wahlbeteiligung in Eltersdorf-Süd (höher als in Tennenlohe-NW). Sehr hohe Ablehnung des LGS in Eltersdorf-Nord (80,5%), Eltersdorf-Süd (78,0%) und Bruck-SO.

HORST BÖER

Schweißfachbetrieb nach DIN 18800/7

Wenn nicht wir- Wer dann ?

☞ **Lüftungsbau**	☞ **Schlosserei**	☞ **Hausabsicherung**
☞ **Blechbearbeitung**	☞ **Edelstahlbearbeitung**	☞ **Schließanlagen**
☞ **Spenglerei**	☞ **Hagal Alugeländer**	☞ **Türöffnungen**
HORST BÖER Blechbearbeitung Schallershofer Str. 88 91056 Erlangen Tel. 481766 Fax 481767	**HORST BÖER** Metallbau Wetterkreuz 31 91058 Erlangen Tel. 602606 Fax 603523	**HORST BÖER** Sicherheitstechnik Wetterkreuz 31 91058 Erlangen Tel. 602606 Fax 603523

Fortsetzung von Seite 1: Endlich Hoffnung für Tennenlohe: Lärmschutz

……..sind geführt worden (vom Ortsbeiratsvorsitzenden Rolf Schowalter). Es sind 11 Grundstücke in Privatbesitz betroffen. Einige Landwirte sind darunter, die die Felder selbst nutzen, andere haben verpachtet. Vereinzelt sind Erbengemeinschaften. vorhanden. Es waren insgesamt 14 Ansprechpartner/innen. Einzelne sind bereit zu verkaufen, die Mehrheit könnte sich mit einem Grundstückstausch anfreunden, in einem Fall ist die interne Meinungsbildung noch nicht ganz abgeschlossen. In einem weiteren Fall besteht nur sehr begenztes Entgegenkommen. In der Ortsbeiratssitzung am 6.7. wurde beschlossen, das bisherige Material und die Gesprächsergebnisse der Stadtverwaltung und dem Stadtrat zu übergeben zu weiteren Bearbeitung. **OB Dr. Florian Janik**, der am 11.07. die Halbzeitbilanz in der Schlossgaststätte vorstellte, sieht in der Angelegenheit große Realisierungschancen und Verbesserungsmöglichkeiten für den Lärmschutz in Tennenlohe und will die Lösung des Problems offensiv angehen.
Was zuvor unbedingt geklärt werden muss, ist eine Untersuchung der Auswirkung des Lärmschutzwalls. Denn wir wollen nicht, dass die Lärmemmissionen die Äcker und Felder überfliegen, bei den Wohngebieten aber zur Landung ansetzen. Die Stadtverwaltung hat diese Untersuchung zugesagt. Über die Ergebnisse werden die Fachleute in der **Ortsbeiratssitzung** am **16. November** berichten.
Der **Antrag** des Ortsbeirats an die Stadt wurde bereits in den Erlanger Nachrichten veröffentlicht. Er lautet:

"Die Veränderungen am Autobahnkreuz Fürth / Erlangen (A 3 / A 73) berühren nicht nur Eltersdorf und Bruck, sondern wirken sich auch auf Tennenlohe sehr negativ aus. Der Ortsbeirat Tennenlohe fordert daher den Erlanger Stadtrat sowie die Stadtverwaltung nachdrücklich auf, mit Herrn Staatsminister Herrmann und der Autobahndirektion Nordbayern in Kontakt zu treten und Verhandlungen aufzunehmen, damit die sich nach den vorgestellten Planungen abzeichnende Lücke im Lärmschutz an der A 3 zwischen der bestehenden LS-Einrichtung im Bereich des Zollamtes und der Ausbauplanung am Autobahnkreuz geschlossen wird. Der Ortsbeirat bezieht sich bei diesem Antrag auf die Darstellungen und Vorschläge, die von Herrn Innenminister Herrmann in den Informationsveranstaltungen zum Ausbau des Autobahnkreuzes Fürth/Erlangen in Eltersdorf (Ende 2016) und besonders auch in Erlangen-Bruck am 27. März 2017 vorgetragen wurden."

Wir sind zuversichtlich, nicht zuletzt auch aufgrund des positiven Signals, das der OB ausgesandt hat, dass wir in absehbarer Zeit tatsächlich eine spürbare Verringerung der momentanen Lärmbelastung für die Bürger/innen Tennenlohes erreichen werden. Rolf Schowalter

Die Tennisabteilung des Sportvereins Tennenlohe feiert in diesem Jahr ihr 40jähriges Bestehen

150 Mitglieder genießen die im Top-Zustand bestehende Anlage mit 4 Sandplätzen (und Flutlicht-Anlage). An der gemütlichen Hüttenanlage am Waldrand wird das Jubiläum am **Samstag, 29. Juli** ab **14.00 Uhr** gefeiert mit Schaukämpfen von Tennenloher Amtsträgern und Profi-Spielern der Bundesliga. Die SRS –Jazzband trägt zur Stimmung bei.

Die Tennisabteilung

Aus alten Zeiten: 500 Jahre Reformation
Und was geschah damals in Tennenlohe?

Als Luther seine Thesen an die Schlosskirche zu Wittenberg anschlug, fanden diese große Zustimmung bei katholischen Geistlichen, Fürsten und Grafen. Auch im fränkischen Raum fand die neue Protestbewegung viele Anhänger: die Protestanten. Die erste Stadt in Franken war **Windsheim**, die **1521** Luthers reformatorische Forderungen annahm. **Nürnberg** folgte **1522/23**.
Übrigens, Luther hatte zuvor schon Nürnberg des öfteren besucht. Zuletzt wohl 1518, bevor er sich in Augsburg vor dem Kardinallegaten Cajetan wegen seiner Lehre verantworten musste. Er verfügte wieder einmal über keine salonfähige Sonntagskutte und musste sich wegen des Auftrittes bei Cajetan von seinem alten Nürnberger Freund Wenzeslaus Link eine ausleihen.
Tennenlohe wurde vom Nürnberger Rat im Jahre 1527 von der Brucker Kirche getrennt und ein Jahr später (**1528**) war **Johann Rinner** der erste Pfarrer in Tennenlohe, der nach evangelischem Ritus eingeführt wurde. Es ist verständlich, dass die Einführung des neuen Glaubens nicht reibungslos verlief. Viele Pfarrer wussten nicht, wie sie predigen und den Gottesdienst halten sollten. Neben den Problemen mit der neuen Lehre gab es viel zu klagen über die Gemeindemitglieder. So beschwert sich z.B. Pfarrer Rappold über seinen **Kirchner** (Messner), weil er nicht auf ihn höre, sein Amt nicht ordentlich ausführe, ja sogar ihm bei der Predigt dreinrede und alles besser wisse. Er habe auch ein waschhaftes (geschwätziges) Weib, das ihm, dem Pfarrer, "übel nachredt". Ihre Kinder seien ungezogen, böse und machten ein Geschrei, dass es eine Sünde und Schande sei. Über den Wirt **Lorenz Frydell** und sein Weib, die lange Zeit unzüchtig lebten, führt er an, dass sie in ihrer Ehe und Haushaltung fluchen, sich schlagen, dass es nicht zu sagen ist. Von der alten **Weisbärtin** berichtet der Pfarrer, dass sie noch der Abgötterei und Segnerei anhinge, obwohl ihr Mann ein Hauptmann und "Gottespfleger" sei und das Kirchgeld einsammele.
Thomas Ammon, schreibt Pfarrer Rappold, sei ein Gotteslästerer und Verächter des göttlichen Wortes und der Sakramente. In seiner Ehe habe er viel Ehebruch begangen. Fritz Hoffmann vom Haselhof geht selten in die Kirche und flucht gräulich. Aber auch die **Gläubigen beurteilten ihre Pfarrer**, So berichtet im Oktober 1561 der Tennenloher Bürger Moritz Harscher, Hauptmann "zu Dennenlohe", dass der Pfarrer Rappold ein "fleißig mendlein" sei und den Gottesdienst hält, wie der "ehrbare Rat" es angeordnet. Fritz Weißbart, Hauptmann und "Gotthauspfleger", hat auch keinen Mangel am Pfarrer anzuzeigen. Ebenso Sebald Harscher und Fritz Marsch, beide Bürgermeister "zu Dennenlohe", und Konrad Marsch und Balthasar Harscher, beide "Heiligenpfleger zu Dennenlohe", finden alle vier an ihrem Pfarrer nichts auszusetzen. Die Kirchengemeinde sei mit Ihm "wolzufrieden". [Damals waren in den Gemeinden mehrere Bürgermeister, meist vier].
Nicht alle Pfarrer wurden so gut beurteilt wie Pfarrer Rappold. Von 63 Nürnberger Landpfarrern wurden 14 als untauglich eingestuft.
Der neue Glaube war bei uns in Franken erst so richtig angekommen, als der **Markgraf Georg** (1515-1543) im Jahre **1533** die **brandenburgisch-nürnbergische Kirchenordnung** schuf. Er wurde auch deswegen Georg der Fromme genannt. Adolf Most
[Auszug aus dem Buch von Adolf Most "Tennenlohe 1265 - 1972. Geschichte und Geschichten." Das Buch ist noch erhältlich (im "Griffelkästchen" oder beim Autor)].

KFZ- Stellplatz zu vermieten

Wir verfügen über einen KFZ-Außenstellplatz gegenüber der Sparkasse neben dem **kleinen Ladenzentrum,** Lachnerstr. 45, und würden ihn gerne an Interessenten ab sofort vermieten.
Die Miete beträgt **25,- Euro** im **Monat**.
Telefonnummer 604209 oder auch per E-Mail:
manuela.irmler@nefkom.net

50 Jahre Handball im SVT

Dies wird gefeiert am 29.07. auf dem Sportplatz des SVT.

Ist die Zeit reif für das „Grundeinkommen“?

In hautenge, rote Anzüge gekleidet gleiten wohlbeleibte Menschen auf Schwebesesseln durch das vom Zentralcomputer gesteuerte Raumschiff. Das Hologramm vor den Augen versorgt sie mit Unterhaltung, Nachrichten und Werbung; Roboter reichen Softdrinks. Mit ihren kurzen Armen und Beinen ähneln sie Babys. So sieht unsere schöne neue Zukunft aus, jedenfalls im Film „WALL·E - Der Letzte räumt die Erde auf“ (2008), in dem Roboter und Computerhirne für uns arbeiten, denken und lenken.

In seinen TB-Artikeln zur *Digitalisierung* und zur *Arbeit 4.0* machte **Roland Köppel** deutlich, welche Umwälzungen der Arbeitswelt und damit der Gesellschaft bevorstehen, und forderte dazu auf, sich mit Konzepten wie dem BGE auseinanderzusetzen. Ist die Zeit also reif für ein bedingungsloses Grundeinkommen, wie es „Die Linke“ in ihrem Wahlprogramm fordert?

Was ist Arbeit?

Wikipedia nennt für den Begriff „Arbeit“ mehr als zehn Bedeutungen, die sich u.a. auf eine **zweckgerichtete Tätigkeit** beziehen, die erledigt wird, um **Geld** zu verdienen, und die **Anstrengung** und **Mühe** kostet. Arbeit wird aber ebenso bestimmt als **selbstgewählte, bewusste, schöpferische Handlung**. Neben der „Erwerbsarbeit“, die getan werden muss, um zu überleben, tritt hier also auch die Bedeutung der sinnstiftenden Tätigkeit auf. Eine soziale Politik sollte sich für diese Aspekte der Freiheit, der Autonomie und für eine gerechte Verteilung von Arbeit einsetzen. Kann das BGE hier helfen?

Ausstellung im **Walderlebniszentrum** bis 31.10.zum Thema: **Tropischer Regenwald**. Öffnungszeiten: Mo-Do bis 16.00 Uhr, Fr-So bis 18.00 Uhr, Sa ab 13.00 Uhr, So ab 11.00 Uhr.

Werden die Menschen faul?

Die Argumente der Befürworter und Gegner des BGE stehen sich z.T. diametral gegenüber:

Das bedingungslose Grundeinkommen ist …	
…**finanzierbar** aus den heutigen Sozialleistungen und den Einsparungen durch die Digitalisierung („Robotersteuer“)	…gänzlich **unfinanzierbar**
…**gerecht**, weil es allen Menschen ohne Unterschied ausgezahlt wird	…**ungerecht**, weil es erst durch die Besteuerung der Leistung Weniger möglich wird
…ein Instrument, um ein Existenzminimum in **Würde**, d.h. ohne Kontrollen, zu garantieren	…ohne Kontrolle von staatlicher Seite **undenkbar**
…**motivierend** und bietet die Möglichkeit zur gesellschaftlichen Teilhabe und zur kreativen Entfaltung	…demotivierend und macht den Menschen **faul**

Im letzten Punkt wird deutlich: Die Antwort auf die Frage, für wie sinnvoll wir die Einführung des BGE halten, wird durch unser Menschenbild beeinflusst. Ob wir – wie es **Götz Werner** formuliert – auf uns selbst bezogen „*anthropologische Optimisten*“ sind, gegenüber anderen aber „*nachtschwarze Pessimisten*“: „*Ich selbst habe gute Anlagen und Ansichten, der andere aber ist faul und ziellos.*“

Werden die Menschen faul, wenn sie das Existenzminimum (ca. 1000 Euro pro Monat) erhalten? Werden sie aufhören nach „mehr“ zu streben? Und was könnte dieses „Mehr“ sein, außer dem nächsten Urlaub, dem neuen Auto oder Fernseher? Könnte uns das BGE frei machen für das, was G. Werner „*Kulturarbeit*“ nennt, dem Streben nach „*Gesundheit, Wohlbefinden, …, Wissen, …, Kultur und Spiritualität*“? weiter auf Seite 5

Kinderkrippe Sonnenschein

Am Weichselgarten 3
91058 Erlangen-Tennenlohe
Tel: 09131/9201770
Mail: kita.sonnenschein@awo-erlangen.de
www.awo-erlangen.de

AWO

ab September Plätze frei!

Wir bieten Kindern von 0,5 – 3 Jahren in vier Gruppen den Raum für individuelle Entwicklung.

Der erste Schritt, das erste Wort – die ersten drei Jahre sind besonders wichtig für die Entwicklung eines Kindes.

Wir arbeiten situationsorientiert, individuell und ganzheitlich nach den pädagogischen Grundsätzen von Maria Montessori und Emmi Pikler.

Die AWO Engel

Ihr Helfer für Haus, Garten, Einkauf und mehr

… alles was anfällt!

Haben Sie das Gefühl, am Ende des Tages bräuchten Sie einen Klon?
Wie wärs mit einem Engel?

Sie möchten einem Angehörigen oder einem lieben Menschen Freude bereiten?

Sie können uns auch verschenken!

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Ihre Ansprechpartnerin:
Frau Silvia Schubotz

Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Erlangen-Höchstadt e.V.

Michael-Vogel-Str. 26
91052 Erlangen
09131 / 715 317
Fax: 09131 / 715 375
engel@awo-erlangen.de
www.awo-erlangen.de

„Zutrauen veredelt den Menschen, ewige Vormundschaft hemmt sein Reifen“, heißt es bei **Freiherr v. Stein** (1757-1831), und verschiedene Großunternehmen haben in Untersuchungen über die Kernfaktoren von Engagement und Leistung herausgefunden, dass Menschen:

- … positive Wirkung erzielen möchten, basierend auf **Autonomie** und **Verbundenheit**
- … **lernen** und anderen **helfen** möchten, zu lernen
- … **Verantwortung** übernehmen können

und dass ihre **Erfüllung** intrinsisch auf der erbrachten Leistung beruht.

Geschenk oder Grundrecht?

Die (nach G. Werner missverstandene) Aussage des Apostels Paulus „*Wer nicht arbeiten will, soll auch nicht essen*“ (2 Thess. 3,10), haben bis heute viele Menschen (insbes. der Nachkriegsgeneration) verinnerlicht und in ihr Gerechtigkeitsempfinden integriert: ohne Fleiß kein Preis. Die Wenigsten unter uns empfinden es jedoch als ungerecht, Menschen zu helfen, die aufgrund von Krankheit oder Behinderung oder weil sie schlicht keine Arbeit finden, nicht selbst für sich sorgen können. Warum also nicht einen Schritt weitergehen und etwas *verschenken*?

Die Achtung und der Schutz der Menschenwürde (Art. 1) sind im Grundgesetz ebenso verankert wie das Recht auf Leben in körperlicher Unversehrtheit und in Freiheit (Art. 2), und zwar ohne jede Bedingung, einfach weil wir Menschen sind. **G. Werner** sagt: „*Wenn das Recht, in Würde und Freiheit zu leben, bedingungslos ist, dann muss auch das Recht auf Essen, Trinken, Kleidung, Wohnung und auf grundlegende gesellschaftliche Teilhabe bedingungslos sein.*“ Dann ist das BGE nicht ungerecht und auch kein Geschenk, sondern ein **Grundrecht** und – wie es **Daniel Häni** und **Philip Kovce** in ihrem „Manifest zum Grundeinkommen“ bezeichnen – die „*humanistische Antwort auf den technologischen Fortschritt*“. Es kann zurecht angenommen werden, dass bei den allermeisten Menschen daraus der Wunsch erwächst, etwas zurückzugeben und die eigenen „*Talente in der Gesellschaft wirksam werden zu lassen.*“ (Werner)

Welche Gesellschaft wünschen wir uns?

Das Bild des digitalen Schlaraffenlands, in dem wir regredierend auf Schwebeliegen durch unser Leben gleiten, empfinden wir als erschreckend. Gehört doch zur menschlichen Natur der Wunsch, in Freiheit sinnstiftend tätig zu sein. Eine Gesellschaft, die befriedigende Tätigkeit bei gesicherter Existenz solidarisch jedem Bürger und jeder Bürgerin ermöglicht, ist gerecht. Das BGE würde es Arbeitnehmer*innen gestatten, die heute eine schwere und noch dazu schlecht bezahlte Arbeit ausüben, ihre Möglichkeiten zu überdenken und andere Tätigkeiten, wie Aufgaben in der Familie oder im Ehrenamt, in Betracht zu ziehen, die „*außerhalb rein ökonomischer Kalküle stehen*“ (Werner). Wenn Vollbeschäftigung das Ziel ist, dann wird es Modelle geben müssen, um die verbleibenden Aufgaben gerecht zu verteilen: Teilzeit für alle ohne vollen Lohnausgleich. Freizeit statt Burnout.

Das polnische Wort für Arbeit heißt *robota* und stammt vom slawischen Wort für „Sklave“ ab. Sollen doch die *Roboter* in Zukunft die mit Mühen verbundenen Arbeiten übernehmen, während wir uns mehr und mehr auf die sinnstiftenden Tätigkeiten von **Mensch zu Mensch** konzentrieren können. Die Einführung des BGE allein wird nicht ausreichen auf diesem Weg zu einer humanistischen Gesellschaft. Menschen haben unterschiedliche Begabungen und Fähigkeiten, diese gilt es zu fordern und zu fördern.

Schluss auf Seite 8

Huber Trikes

Drei Räder sind keines zu viel

Liegedreiräder der Marken Steintrike, Hase und KMX jetzt bei
Hubertrikes im Saidelsteig 27 www.hubertrikes.de 0176 62001694 info@hubertrikes.de

Tennälouher Gwaaf

Dä alte Baam, dä mittendrin im Gehsteig steht,
die Diskussion sich um ihn dreht,
denn dort wolln's neie Häiser baun.
A grouße Kommission wor etz et dort,
viel Fachleit hamm dou gführt des grouße Wort.
Den Baam, den däff mä net absägn,
er tut ja unser Ortsbild prägn.
A weißer Maulbeer, der is rar,
und däzou a seltnes Exemplar.
In Mittelfranken, ihr wädds net glabm,
dou stenna blouß nu fünf su alte Baam.
Anders is, wenn die Stadt an Baam weghobn will,
dou zählt der Naturschutz nemmer viel.
Neili, im Heuweg, dou is gween,
dou hot die Stadt die Order gebn:
A Maulbeerbaum stand dou im Weg,
drumm mußte dä a schnellstens weg.
Su stenna etzet blouß nu zwaa
Maulbeerbaum in unsrer Gmaa.
Ja, des mit di Baam is schon a Gwerch,
des maand dä Tennälouher Gerch.

Der... mit den ....goldenen Haaren

Nein, es stimmt schon: er hat mehr als drei goldene Haare. Und er hat auch keine Hörner auf dem Kopf. Obwohl er sich allmählich ein paar kräftige Beulen holt. Aber noch immer kann er den beseite schieben, der ihm den Weg versperren will, wenns auch nur der kleine Slowene ist, und sich dann hinstellen, selbstgefällig in seinem Fette grinsend und den Anzug zurechtzupfend. Das sind die Bilder, die bleiben. Und wenn einer am langen runden Tisch einen Vortrag hält. was soll der denn ihm, dem Besten aller Zeiten, wohl schon sagen wollen?

Hatte er sich doch aus dem sicheren Amerika in die weite Welt gewagt, zu den Wüstenbewohnern und dann sogar nach Europa. Audienz beim Papst und dann Auftritt in Brüssel, Auf dieser 9-tägigen Reise hatte er vergessen, den Friseur mitzunehmen, und so schimmerte unter dem Gold der Haare das reale Grau hervor. Wie Spinnweben legt er jeden Morgen seine Goldhärchen vom linken Ohr tief über die Stirn bis zm rechten Ohr und der Hinterkopf ist festgefügt und goldgepanzert. Wie kann ein so goldiger Kopf ein so kleines Hirn einschließen? Der Wortschatz reicht ja kaum über "great" oder marvellous", wahlweise "fantastic", hinaus. Für Yad Vashem keine adäquate Beschreibung.

Rolf Schowalter

Dä Tennälouher Gerch korregiert sich

Im "Gwaaf" in der vorletzten Ausgabe des Tennenloher Boten (Nr. 91 vom Dezember 2016, Seite 6) hieß es:

"Auch Winterfreuden, Eisschießen, Schlittschulaufen
wädd uns die Krebsschere nemmer erlauben."

Der Gerch korregiert sich: Im Winter kann die Eisfläche genutzt werden, denn da sinkt die Krebsschere auf den Weihergrund hinab.

P.S.: die Eisfläche ist ja tatsächlich im vergangenen Winter ausgiebig genutzt worden für Eishockey, Eisstockschießen, Schlittschuhlaufen etc.

Bauvorhaben in Tennenlohe

Zwei größere Bauvorhaben in Tennenlohe stehen an: in Böhmlach 77, der ehemaligen "Straube-Villa" sollen zweimal 4 Reihenhäuser und ein Doppelhaus entstehen. Der Kanalanschluss wird in Richtung Böhmlach gelegt, aber das Regenwasser wird auf dem Grundstück selbst zurückgehalten bzw. soll dort versickern mit Hilfe besonderer Vorrichtungen. Das andere Bauvorhaben betrifft die ehemalige Schmiede an der Ecke Gässla/Branderweg. Dort entstehen zwei zweigeschossige Mehrfamilienhäuser in den Grundmaßen 11x18 bzw. 8,5x16 und einer Firsthöhe von ca. 11m. Die Häuser rücken mehr in die Grundstücksmitte, der Abstand zu den Nachbargrundstücken wird erheblich vergößert, die versiegelte Fläche wird reduziert. Der Maulbeerbaum bleibt erhalten. Auf Antrag des Ortsbeirats soll die Ecke Gässla/Branderweg entschärft werden, indem ein Streifen des Grundstücks entlang des Branderwegs, der in die Straße ragt, Straßenbereich werden soll.

Tennenloher Bote

Herausgeber: Distrikt Tennenlohe der SPD Erlangen

Verantwortlich: Rolf Schowalter, Am Bach 17
Tel.: 601924; Mail: rolfschowalter@t-online.de
Layout, Satz, Bildbearbeitung: Rolf Schowalter
Beiträge: Hans Hauer, Peter Kiesel, Matthias Koch, Adolf Most, Ewald Plüschke, Rolf Schowalter, Pressestelle Sparkasse
Fotos: Dieter Erhard, Matthias Koch, Sparkasse, SPD
Termine: Hans Hauer. Tel.: 60 20 48
Druckauflage: 2500
Erscheinungsweise: drei- bis viermal pro Jahr
Druck: diedruckerei.de Neustadt a.d. Aisch
Bankkonto: Sparkasse ER 29-103421

Aus einem Brief an das Umweltamt

Unser Altbürgermeister **Adolf Most** hat sich beim Umweltamt beschwert über den Zustand des **Weihers**, der als solcher gar nicht mehr erkennbar ist. Hier einige Auszüge:

"Eigentlich sollte ein Weiher eine Wasserfläche aufzeigen, aber unser Weiher sieht eher einer Grünfläche wie der ihn umgebenden Wiese ähnlich. Seine jetzige egoistische Bewohnerin lässt den anderen Pflanzen, die sich vor Jahren hier angesiedelt hatten, keinen Raum. Auch die Fischchen sind nicht mehr zu sehen, ein Wildentenpaar und Wasservögel, die hier ihre Jungen aufzogen, sind ganz verschwunden. Nur am Rande blühen einige Schwertlilien. Obige Aufzählung lasst erkennen, dass unsere Wied schon vor der Krebsschere ein sich selbst überlassenes vielfältiges Biotop war. Spaziergänger und Wanderer haben diesen Anblick genossen. Die Krebsschere schafft hier aber leider nur ein „Mono-Biotop". In unserem Dorfweiher wuchs in seiner langen Geschichte niemals eine Krebsschere. Ein Himmelsweiher ist unsere Wied, weil kein Bach vorbei floss, sie zu speisen, vielmehr versorgte sie eine Wasserader vom östlich gelegenen Erlenbestand.

Uns ist auch bekannt, dass es sich bei der Krebsschere um eine Pflanze handelt, die auf der „Roten Liste" geschützter Pflanzen steht. Aber es wäre schon ein Kompromiss, wieder eine freie Wasserfläche zu schaffen und einen größeren Teil der Krebsschere zu entfernen. Im Reichswald gibt es viele Tümpel, in denen die Pflanze wieder angesiedelt werden könnte."

Soweit der Auszug. Das Umweltamt hat angekpndigt, dass ein Teil der Krebsschere entnommen werden soll, aber nur ganz wenig, damit der Bestand nicht gefährdet wird. Anders ausgedrückt: damit der Weiher gleich wieder zuwachsen wird. Bei der Entnahme wollen wir dabei sein. In diesem Sommer soll ja noch der Brunnen gebaut werden. Schau mer mal.

50 Jahre Sparkasse in Tennenlohe

In diesen Tagen feierte die Sparkasse Tennenlohe ihr 50-jähriges Jubiläum.

Am **1. März 1967** eröffnete in der damaligen Brucker Straße Nr. 1, die erste Sparkassen-Geschäftsstelle in Tennenlohe. Das Erlanger Tagblatt titelte: *„Nicht wieder zu erkennen ist die alte Gemeindekanzlei in Tennenlohe. Geschmackvoll umgestaltet, innen wie außen, birgt sie seit Freitag die Zweigstelle der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen“.* Doch bereits sieben Jahre später war die alte Gemeindekanzlei den steigenden Kundenzahlen nicht mehr gewachsen. So zog die Sparkasse in die jetzigen Räumlichkeiten um. Das Besondere war, dass die neue Geschäftsstelle an das damals relativ neue und moderne Onda-Datenverarbeitungssystem angeschlossen wurde. Damit war Tennenlohe beim technischen Fortschritt ganz vorne mit dabei und konnte so ihren Kunden eine „rasche Bedienung und eingehende Beratung“ gewährleisten.

Seit damals hat sich nicht viel geändert, zwar wurde die Geschäftsstelle immer wieder renoviert und umgebaut, doch **technisch ganz vorne** dabei ist die **Geschäftsstelle** in **Tennenlohe** nach wie vor. Denn seit dem letzten Umbau vor knapp zwei Jahren ist das neue **Beratungszimmer** das Highlight in der Geschäfts stelle. Dort steht nicht wie üblich der Computerbildschirm des Beraters auf dem Schreibtisch, sondern hier hängt ein großer Flachbildschirm an der Wand. Auf diesem werden die einzelnen Schritte im Beratungsgespräch angezeigt und dabei auch durch Grafiken und Berechnungsmodelle unterstützt. Über diesen Bildschirm werden Kunde und Berater gemeinsam mit vielen Grafiken und Auswahlmöglichkeiten durch den Beratungsprozess geführt. Und wieder einmal war die Geschäftsstelle **Tennenlohe** die **erste Filiale**, die mit diesem **neuen System** ausgestattet wurde.

Jetzt feierte das Tennenloher Sparkassenteam mit allen Kunden und Geschäftspartnern bei Kaffee und Kuchen das runde Jubiläum.
Auch der Vorstandsvorsitzende der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen, Herr **Johannes von Hebel**, beglückwünschte das Team der Geschäftsstelle Tennenlohe : „Die Sparkasse ist seit 1967 für die Bürgerinnen und Bürger in Tennenlohe ein sicherer, stabiler und verlässlicher Partner. Wir sind sehr stolz, dass wir unsere Kunden seit 50 Jahren in allen Finanzfragen unterstützen können“, erklärte von Hebel und dankte insbesondere allen Kunden der Tennenloher Sparkasse für die Treue zu „Ihrer Sparkasse“.

Viele Gäste und „Kunden der ersten Stunde“ kamen zu „Ihrer Sparkasse“ und gratulierten. Der Geschäftsstellenleiter, Herr **Harald Kreß**, freute sich über die vielen Gäste und bedankte sich bei seinen Kunden und seinem Team gleichermaßen: „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben über die vielen Jahre die Verbundenheit mit der Bevölkerung, den Vereinen, den örtlichen Geschäftsleuten und der Gemeinde gepflegt und die Entwicklung des Ortes mit begleitet .All das hat dazu beigetragen, dass die Sparkasse ein fester Bestandteil des örtlichen lebens geworden ist". Den ganzen Tag herrschte reger Andrang. Großes Interesse fand bei den vielen Gästen vor allem die „Historische Wand“, bestückt mit Fotos, Zeitungsberichten und Flyern der letzten 50 Jahre. Auch das „Historische Beratungszimmer“ ausgestattet mit Arbeitsmitteln aus früheren Zeiten erweckte bei dem ein oder anderen Kunden Erinnerungen an die „alten Sparkassenzeiten“. In angenehmer Atmosphäre wurde der Jubiläumstag der Sparkasse Tennenlohe mit vielen Kunden und Gästen gefeiert. Pressestelle der Sparkasse

Der Vorsitzende der Stadt-und Kreissparkasse Erlangen, **Johannes von Hebel** (2.von links), **Harald Kreß,** Leiter der Filiale Tennenlohe (5.von links), sein Stellvertreter **Klaus Weigand** (3.von rechts), außerdem:**Fabian Tobginski (**1.von links), **Angela Wirth** (3.von links), **Brigitte Dreier** (4.von links), **Markus Fuchs** (2.von rechts) und **Andreas Pfister** (1.von rechts).

Abschleppdienst und Pannenhilfe rund um die Uhr

Gebr. Barth GmbH
Kfz-Meisterbetrieb
Mitglied des VBA

Jetzt auch auf Facebook:
gebr.barth.gmbh

Clubmobilstation - ADAC Autovermietung
Lackiererei - Karosseriebau
Komplette Unfallabwicklung
Kundendienstarbeiten
Klimaservice - TÜV/AU

www.gebrueder-barth.de
info@gebrueder-barth.de
Leitensteig 31
91058 Erlangen-Tennenlohe
Telefon +49 (0) 9131 7731-0

Zertifizierter Verwertungsbetrieb
Verkauf von gebrauchten Ersatzteilen
An - und Verkauf von Unfallfahrzeugen

+++Nachwuchssuche+++

In meiner Funktion als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Tennenlohe wende ich mich heute mit einer Bitte an euch: Ehrenamtliches Engagement ist heute bei weitem keine Selbstverständlichkeit mehr. Auch wir in der Freiwilligen Feuerwehr Tennenlohe bekommen dies sehr zu spüren.
Um den Brandschutz sowie die Sicherheit in unserem Tennenlohe aufrecht zu erhalten, sind wir auf jede personelle Hilfe angewiesen.

Solltet ihr Interesse an einer attraktiven sowie abwechslungsreichen Freizeitbeschäftigung haben, dann schaut doch einfach mal unverbindlich bei einem Dienst unserer Feuerwehr vorbei. Dabei spielt es keine Rolle, ob ihr Männlein oder Weiblein seid. Denn helfen kann jeder ;-)

Auch das Alter spielt in der Regel keine Rolle!
Bist du unter 18 Jahren, dann bist du Feuerwehranwärter und Mitglied in der Jugendfeuerwehr. Mit Erreichen des 16. bzw. 18. Lebensjahres und erfolgreich abgelegter Feuerwehrgrundausbildung wirst du zum Feuerwehrmann/-frau ernannt und darfst offiziell zu Einsätzen der Feuerwehr mitfahren.

Solltet ihr Interesse haben, könnt ihr uns auch gerne persönlich kontaktieren.
Unsere Kontaktdaten:
Matthias Koch
1.Kommandant
FF Tennenlohe
0176/23609245
E-Mail: Feuerwehr-Tennenlohe@web.de
Facebook: https://m.facebook.com/Freiwillige-Feuerwehr-Tennenlohe 1546839948903214.

Tennenlohe trödelt - Trödeln Sie mit

Am **30.September 2017**, findet er wieder statt, der bei Jung und Alt beliebte Hof- und Garagen-Flohmarkt.

In Garagen, Hofeinfahrten und Vorgärten können Sie anbieten, was das Flohmarktherz begehrt. Das Flohmarktgebiet umfasst ganz Tennenlohe. Alle angemeldeten Teilnehmer erhalten einen Trödel-Ausweis und Luftballons, eine Woche vor dem Flohmarkt. Auch in diesem Jahr ist die Teilnahme wieder kostenfrei. Los geht es um 10 Uhr mit dem Trödelmarkt. Beim Flanieren durch die Straßen kann man sich sicher sein, alte Bekannte und Freunde zu treffen.

An der Sebastianstraße ist wieder ein Straßenfest geplant mit einem bunten Kinderprogramm. Vom Kindermasken-Basteln und verschiedenen Spielen bis zum Glücksrad gibt es wieder viele Attraktionen. Die Integrative Fahrradwerkstatt Tennenlohe informiert, insbesondere zur Unfallverhütung im Straßenverkehr. Auch Novuss, das neue Spiel in Erlangen, stellt sich vor und kann unter fachlicher Anleitung des Erlanger Novuss Vereins gespielt werden.

Selbstverständlich gibt es auch in diesem Jahr wieder die allseits beliebten Bratwürste vom Holzkohlegrill sowie weitere Leckereien. Der rumänische Baumstriezel und Langos runden das Angebot ab. Zum Ausschank gelangt das beliebte Erlanger „Storchenbier“ der Steinbach Bräu. Ab 12 Uhr beginnt die Livemusik.

Die Nachbarschaftshilfe und die vielen Helfer, die zum Gelingen eines solchen Festes beitragen, wünschen einige schöne und unterhaltsame Stunden im idyllischen Tennenlohe. Auf zahlreichen Besuch freut sich die Ökumenische Nachbarschaftshilfe Tennenlohe e.V. Ewald Plüschke
www.Flohmarkt-Tennenlohe.de; neu: auch auf facebook

Schluss von Seite 5: "Grundeinkommen"

Der Gedanke an ein BGE stößt leicht auf gedankliche Widerstände, für die es jedoch selten hinreichende Argumente gibt. Der vorliegende Artikel möchte helfen, diese Widerstände abzubauen. In den folgenden Ausgaben des TB soll es um die Geschichte des BGE und um konkrete Konzepte zur Umsetzung gehen. Kommentare und Anregungen sind erwünscht - bitte per Mail an: grundeinkommen@posteo.de - und sie sollen an dieser Stelle ebenfalls erörtert werden. Peter Kiesel

- Busreisen
- Ferienhäuser
- Flüge
- Last minute Reisen
- Mietwagen
- Musicals

Böhmlach 120 • Tennenlohe • Tel. 0 91 31/60 36 40 • Fax 0 91 31/61 67 50

Reiseagentur Thomas Ruppert

Reise buchen – Payback Punkte sammeln

www.reiseagentur-ruppert.de

Die Reiseagentur in Ihrer Nähe

Neu: Partner von FLIXBUS

OB Dr. Florian Janik in Tennenlohe

Am 11.Juli besuchte OB Florian Janik Tennenlohe. Bei seinem Vortrag ging er auch auf die Lärmsituation in Tennenlohe ein und sagte, er sehe gute Chancen für die Verwirklichung von **Lärmschutzmaßnahmen**. Außerdem wurde mitgeteilt, dass im kommenden Frühjahr eine **Veranstaltung zur STUB** für die **Tennenloher Bevölkerung** stattfinden werde, wo es vor allem um die **Linienführung** gehe, für die momentan mehrere Varianten denkbar sind. Mit einer solchen Veranstaltung könnte etwa im Laufe des **März** oder spätestens im **April 2018** zu rechnen sein.

Start-up aus Tennenlohe mit weltweiter Resonanz

EDB (ODG) feiert 5-jähriges Jubiläum

Am 21.06.2017 war es soweit: das 5-jährige Jubiläum einer weltweit erfolgreichen Idee konnte gefeiert werden. Vor 5 Jahren war der Verein "EinDollarBrille e.V." gegründet worden und hat seitdem 8 Länder erobert und weltweit Anerkennung gefunden. 2013 erhielt **Martin Aufmuth** für seine geniale Erfindung den **1.Preis** der **Siemens-Stiftung** (800 Bewerber!), am 12.11.2015 den **Tech Award**, mit dem "Visionäre... für wegweisende Erfindungen zur Verbesserung menschlicher Lebensbedingungen in den Entwicklungsländern" ausgezeichnet werden, und schließlich verlieh die OAS, die "Optical Society of America" am 25.06.2016 in Heidelberg den "**Robert E.Hopkins Leadership Award 2016**" an den Tüftler aus Tennenlohe. Am 20.01.2016 durfte **Martin Aufmuth** einen **Vortrag** vor der **UNESCO** halten. Im Vergleich dazu erhält der **Ehrenamtspreis** der Stadt **Erlangen 2016** eher symbolische Bedeutung. Es hat sich also einiges getan, seitdem in der Waschküche im Keller eines Reihenhauses in Tennenlohe in den Jahren 2010 und 2011 die Idee in praktische Realisierbarkeit umgesetzt worden ist.

Inzwischen arbeiten 180 Ehrenamtliche sowie 15 Angestellte in Deutschland und ca. 100 in den Projektländern daran, die Fehlsichtigkeit der Ärmsten der Armen zu beheben und ihnen dadurch wieder Bildungs- und Arbeitschancen zu eröffnen. Die Biegemaschine für die Formung des Brillengestells wurde ständig weiterentwickelt und befindet sich mittlerweile in der 12. Generation, eine Spiralbiegezange ist dazugekommen, die Polycarbon-Gläser (kratzfest und bruchsicher) gibt es jetzt ohne Aufpreis nicht nur zwischen + 6,00 und - 6,00 Dioptrien, sondern die Spannbreite reicht von - 10,00 bis + 8,00 Dioptrien. Die Abstufungen erfolgen in Schrittten von 0,5 Dioptrien, seit kurzem beträgt der Abstand 0,25 Dioptrien. Es gibt auch, allerdings etwas teurer, eckige Gläser und Sonnenbrillen.

Der mobile Erst-Einsatz vor Ort läuft so ab, dass man nach Absprache mit den Honoratioren und erfolgter Vorinformation der Bevölkerung an zentralen Örtlichkeiten an einem bestimmten Tag die Sehschärfenuntersuchung durchführt und gleich die notwendigen Brillen herstelllt.

In den Projektländern (v.a. **Burkina-Faso**, **Ruanda**, **Malawi**, **Benin**, **Äthiopien** sowie **Brasilien**, **Bolivien** und **Mexiko**) hat der Verein, manchmal auch in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, interessierte Einheimische ausgebildet, die selbständig agieren, Sehstärken bestimmen und die Brillen sofort herstellen können, und das alles zu einem Preis„ der auch für Arme erschwinglich ist. Außerdem können die "Optiker" dadurch ihren eigenen Lebensunterhalt verdienen. Die Brillen können zu einem Materialkostenpreis von unter einem Dollar hergestellt und dann jeweils zu einem der Kaufkraft angemessenem Preis verkauft werden. Der Begriff "EinDollarBrille" (engl: OneDollar Glasses) leitet sich davon ab.

Diese "Optiker" werden **sorgfältig ausgebildet** und unterliegen in ihrer Tätigkeit einer **Qualitätskontrolle**. Das Material wird geliefert, was inzwischen eine logistische Herausforderung ist. In Treuchtlingen befindet sich das Materiallager mit einer Kapazität von 27 Tonnen.

In den Ländern, in denen man tätig ist, galt und gilt es die Regierungs- und Gesundheitsbehörden zu überzeugen, was manchmal sehr schwierig sein kann. Dieser Prozess ist in Äthiopien noch nicht ganz abgeschlossen. Künftig will man auch in Kenia und in Indien tätig werden.

Wenn Sie den Verein unterstützen möchten:
Sparkasse Erlangen
IBAN: DE56 7635 0000 0060 0444 15
BIC: BYLADEM1ERH

Homepage: www.eindollarbrille.de;
Facebook: www.facebook.com/OneDollarGlasses

Termine in Tennenlohe

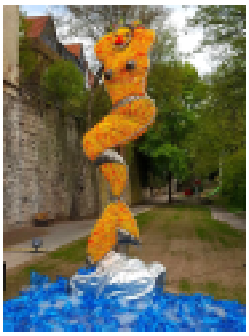
(ohne Gewähr)

EKG: Ev. Kirchengemeinde
KKG: Kath. Kirchengemeinde
FFW: Freiwillige Feuerwehr Tennenlohe
MGV: Männergesangverein
WEZ: Walderlebniszentrum (Tel: 60 46 40)

17.08. 19.00 WEZ „Nachts im Wald“ für Kinder ab 8 J.
18. – 21. 08 Tennenloher Kerwa am Festplatz
18.08. 19.30 WEZ „Fledermäuse, die lautlosen Jäger“, (Fam., Ki ab 6 J).
20.08. 14.00 WEZ Erkundung im Naturschutzgebiet (Fam., Ki. ab 8 J).
22.08. 18.00 WEZ Waldübernachtung für Kinder von 9-12 J.
09.09. ab 16.00 Weinfest im Lindenkeller
12.09. 10.00 SPD Distrikt Tennenlohe in der Schlossgaststätte
16.09. 10.00 WEZ Pilzführung für Familien mit Kindern ab 5J.
16.09. 17.00 EKG „mit Luther am Tisch“, gemeinsames Mahl im Kirchof
17.09. 11.00 WEZ Waldfest
20.09. 11.00 - 14.00 und ab 17.00 Uhr Schlossgaststätte Schlachtschüssel
23.09. ab 17.30 Uhr Schlossgaststätte "Schlossdinner" (nur Vorverkauf!)
24.09. Bundestagswahl
24.09. 13.30 WEZ Spaziergang zu den Przewalski-Pferden für Erwachsene und Kinder ab 8 J.
26. u. 27.09. ab 17.30 Uhr Schlossgaststätte "Allerlei aus dem Herbst"
27.09. 14.30 WEZ Waldwichtel, Familien mit Kleinkindern
30.09. Tennenloher Hof- und Garagen-Flohmarkt
30.09. Freiwillige Feuerwehr: Tag der offenen Tür
10.10. 17.30 Uhr Schlossgaststätte Burger-Abend
10.10. 19.00 SPD Distrikt Tennenlohe in der Schlossgaststätte
21. u. 22.10. ab 17.00 Uhr Schlossgaststätte Karpfenpartie
22./23.10. Tennenloher Kunstwochenende im Saal der kath. Kirche
25.10. 11.00 - 14.00 und ab 17.00 Uhr Schlossgaststätte Schlachtschüssel
29.10. 17.00 EKG Gospelkonzert in der ev. Kirche
14.11. 19.00 SPD Distrikt Tennenlohe in der Schlossgaststätte
19.11. MGV Singen am Volkstrauertag
19.11. 10.30 Uhr Gedenkfeier vor dem Kriegerdenkmal
21.12. ab 17.30 Uhr Schlossgatstätte Julfest (Wintersonnenwende)
22.12. ab 16.00 Glühweinfest im Lindenkeller im Hof

Dieter Erhard: Kronach, Rendsburg, Guatemala

Dieter Erhard ist nicht nur in Bayern, sondern auch in Norddeutschland und Mittelamerika unterwegs. Manchmal trifft man ihn wochen- oder sogar monatelang in Tennenlohe nicht an. Zum Event **"Kronach leuchtet"** war er 2016 mit dem Wal vertreten, der eine Wasserfontäne auf Knopfdruck meterhoch in die Höhe geschleudert hatte, 2017 (**28.04**. - **07.05**.) war ein neues Werk dort ausgestellt: **Marilyn** (Edelstahl mit 12 000 fluoreszierenden LISA-Material-Teilchen als Lichtpunkt 29 von insgesamt 75). Dafür erhielt Dieter Erhard wie auch schon im vergangenen Jahr für den Wal, diesmal für die neue Figur den **Publikumspreis**. In **Guatemala** wurde **Anfang Juni** das von D.E. initiierte **Osservatorio** eingeweiht in Erinnerung an Rainer Siegismund von Lukas-Hydraulik, einem Rotarierkollegen. Auf zwei Etagen sind Ausstellungs-, Arbeits- und Versammlungsräume angeordnet. In der 3. Etage befindet sich eine Vulkan-Beobachtungsplattform, in der 4. Etage das Planetarium. **Ende August** fährt der Wal nach **Rendsburg** und Dieter Erhard wird in einem einwöchigen Workshop im Rahmen der "Jerry Town-Projekts" mit den Kindern **zwei Pinguine** herstellen, die künftig eine kleine Insel im Rendsburger Stadtsee zieren werden.



sparkasse-erlangen.de

Sie beabsichtigen Ihre Immobilie zu verkaufen?

Wir suchen Häuser, Wohnungen und Grundstücke für vorgemerkte Kunden.

Immobilien kaufen und verkaufen ist Vertrauenssache!
Unsere qualifizierten Berater werden Sie gerne umfassend beraten. Rufen Sie uns einfach an: 09131 824-133.

Sparkassen Immobilien

Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach

Neue Organisation für Tennenlohe

Generationen- Vereins- Parteiübergreifend

Mit dem Verein **"750 Jahre Tennenlohe e.V."** hatten wir sehr gute Erfahrungen gemacht. Durch eine exzellente Zusammenarbeit konnte das schier Unmögliche möglich gemacht werden: die 750 Jahr-Feier von Tennenlohe im Jahr 2015 innerhalb von einem knappen Jahr vorzubereiten und durchzuführen mit einem umfassenden Programm. Der zu diesem Zweck gegründete Verein wird nach Erledigung der letzten Restaufgaben aufgelöst. Restmittel gehen zurück an die Stadt mit der Bitte, dass sie für Tennenlohe Verwendung finden sollen. Weil diese für Tennenlohe neuartige Organisation eines übergreifenden Vereins so viel bewirken konnte, entstand die Idee, ob man nicht eine Nachfolgeorganisation gründen sollte, die in ähnlicher Weise sich um Angelegenheiten des gesamten Ortes kümmert, wie es ein einzelner Verein, eine Partei, eine Gruppierung alleine nicht zustande bringen kann (Beispiele: vereinsübergreifendes Bürgerfest, Tennenloher online-Veranstaltungskalender für die Region, Verbesserung des Ortsbildes etc.).

Wir bitten daher alle Vereine, Parteien, Kirchen und Gemeinden, alle, die an der Weiterentwicklung von Tennenlohe interessiert sind, auch Jugendliche und junge Erwachsene, sich zu überlegen, ob sie in einer solchen Organisation mitarbeiten und sie mit ihren Ideen bereichern könnten und wollten. Eine erste Informationsveranstaltung soll im Herbst stattfinden.

Wenn Sie interessiert sind, melden Sie sich bitte: Mail: rolfschowalter@t-online.de, Tel.: 60 19 24

Gasthaus „Zum Schloß“ Tennenlohe

Tennenloher Kirchweih

vom 17.08. - 21.08.2017

im Gasthaus „Zum Schloß”

Schloßgasse 7, bei Fam. Klein
Tel. 60 29 66

Donnerstag ab 11.00 Uhr Schlachtschüssel

Freitag: fränkische Küche
Samstag: fränkische Küche,

Sonntag: Kirchweihbraten
Montag ab 10 Uhr: Saure Zipfel und andere gute Sachen

Jeden Tag: selbstgebackenen Kuchen, Torten, Urrädle, Sonntag auch Küchle

Es freut sich auf Ihren Besuch: Fam. Fritz Klein und das Kirchweihteam

Schließung der Flüchtlingsunterkunft

Die sogenannte Gemeinschaftsunterkunft am Weichselgarten wurde bereits im vergangenen Jahr Ende Oktober geschlossen. Nun wurde auch der **Betrieb** der **Erstunterkunft** am **Wetterkreuz** zum **26.Juli** beendet. An diesem Tag verließen die letzten Bewohner die Einrichtung. Der Grund für die Schließung ist der fehlende Nachschub von Flüchtlingen, obwohl Italien unter der Flüchtlingswelle ächzt. Die Anweisung zur Schließung kam von der Regierung von Mittelfranken, die wiederum den Auftrag von der Staatsregierung aus München erhalten hat. Der **Mietvertrag** läuft allerdings noch **bis 2019**. Bis Mitte August sollen die letzten Inventarisierungsarbeiten erledigt werden, dann kommt nur noch der Hausmeister ca. zweimal in der Woche vorbei. D.h. die Einrichtung soll auf den **Stand-by-Betrieb** zurückgefahren werden, aber jederzeit wieder aktiviert werden können. Manche munkeln, dass der Flüchtlingsstrom aus Italien bis zur Bundestagswahl zurückgehalten, die Situation kurz danach sich aber schlagartig ändern wird.

Für die **"Gemeinschaftsunterkunft"** am **Weichselgarten**, die auch bisher vorgehalten worden ist, könnte sich die Situation ändern. Es gibt einige Interessenten, die gerne das Objekt übernehmen würden, obwohl es hier auch einen noch längere Zeit gültigen Mietvertrag gibt. Der derzeitige "Mieter", das ist die Regierung, könnte sich aus Kostengründen von dem Objekt vorzeitig trennen, zumal die Bedingungen der dortigen Unterbringung die Grenze des Zumutbaren deutlich überschritten hatten.

Die **Fahrradwerkstatt** kann vorerst bis Ende September zumindest weiterbetrieben werden. Öffnungszeiten immer **Samstag**, **10.00 - 13.00 Uhr**, Am Weichselgarten 27. Ab Anfang Oktober wird man über die weiteren Betriebsmöglichkeiten Näheres wissen.